

DEUTSCHLAND LIEBT SEINE ZEITSCHRIFTEN

Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte folgende Aufgabe:

1. Welche Begriffe haben ganz konkret etwas mit der Herstellung und dem Verkauf von Zeitschriften zu tun? Wählt richtig aus. Benutzt, wenn nötig, auch ein Wörterbuch.

- | | | |
|-------------------|----------------|--------------------|
| a) der Verlag | b) der Artikel | c) das Abonnement |
| d) das Cover | e) der Kiosk | f) die Neugründung |
| g) die Landschaft | h) der Wert | i) die Redaktion |

2. Welche Situationen sind im Video dargestellt? Wählt die richtigen Antworten aus.

Man sieht ...

- a) eine Frau, die auf einem Sofa sitzt und eine Zeitschrift liest.
- b) eine Frau, die mit ihrem Smartphone eine Online-Zeitschrift aufruft.
- c) Seiten aus Zeitschriften, auf denen Bilder aus Krisengebieten zu sehen sind.
- d) ein Büro, in dem nur wenige Frauen arbeiten.
- e) viele Zeitschriften, die nebeneinander in einem Regal liegen.
- f) im Video nur aktuelle Zeitschriften.

3. Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Was ist richtig, was nicht und was kommt im Video nicht vor? Wählt die richtige Antwort aus.

- 1. Nur wenige Deutsche lesen gerne Zeitschriften in ihrer freien Zeit.
 - a) stimmt
 - b) stimmt nicht
 - c) kommt im Video nicht vor
- 2. Die Berlinerin Birgit von Gfug empfiehlt ihren Freundinnen, häufiger offline zu sein.
 - a) stimmt
 - b) stimmt nicht
 - c) kommt im Video nicht vor
- 3. Sie liest am liebsten Frauenzeitschriften.
 - a) stimmt
 - b) stimmt nicht
 - c) kommt im Video nicht vor

Video-Thema

Begleitmaterialien

4. Themen wie Mode, Natur und Kochen sind in Deutschland sehr beliebt.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
5. Die Zeitschrift „emotion slow“ ist eine medizinische Fachzeitschrift.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
6. Die Macherinnen der Zeitschrift wollen in Zukunft ihre Zeitschrift auch weltweit anbieten.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
7. Die Deutschen geben mehr Geld für Zeitschriften als für Bücher aus.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
8. Ein Drittel aller Zeitschriften, die in Deutschland verkauft werden, gibt es schon länger als zehn Jahre.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
9. In Deutschland gibt es schon seit der Zeit des Ersten Weltkriegs sehr viele Zeitschriften
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
10. Seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es ein sehr gutes System zur Verbreitung von Zeitschriften in Deutschland
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
11. Die Verleger von „emotion slow“ finden es gut, dass sie schnell reagieren und neue Dinge ausprobieren können, ohne mehrere Monate in Sitzungen darüber diskutieren zu müssen.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor
12. Wenn Birgit von Gfug einen interessanten Zeitschriftenartikel findet, fotografiert sie ihn mit ihrem Smartphone oder reißt die Seite heraus.
a) stimmt b) stimmt nicht c) kommt im Video nicht vor

4. Wer sagt was? Ordnet die Aussagen den richtigen Personen zu.

| 1. Birgit von Gfug (Zeitschriftenleserin) | 2. Mareile Braun (Redakteurin „emotion slow“) | 3. Stephan Scherzer (Verband deutscher Zeitschriftenverleger) |
|--|--|---|
| | | |

- a) In Deutschland finden viele Menschen das Lesen sehr wichtig.
- b) Wenn eine Zeitschrift gut ist, wird sie wie ein Buch immer wieder gelesen.
- c) Ob ich eine Zeitschrift kauf oder nicht, hängt manchmal auch von der ersten Seite ab.
- d) Die gleichen Themen, die man im Internet findet, gibt es auch in Zeitschriften.
- e) In Deutschland hat man überall die Möglichkeit, eine Zeitschrift zu kaufen.
- f) Online zu lesen, ist nicht entspannend, weil ich mich dann wie bei der Arbeit fühle.
- g) Die Menschen in Deutschland wissen, dass eine gute Zeitschrift nicht billig sein kann.
- h) Die Leser sollen durch die Artikel der Zeitschrift erfahren, dass sie eigentlich gar nicht so viel brauchen.

5. In welchem Satz sind die Begriffe aus dem Video richtig verwendet?

1. links liegen lassen

- a) Meine Freundin und ich haben uns letzte Woche gestritten. Danach hat sie mich erst mal ein paar Tage links liegen lassen.
- c) Ich lasse mein Handy immer links liegen. Dann finde ich es später wieder.

2. zugeschnitten sein

- a) Das Fotomodell auf der Zeitschrift gefällt mir nicht. Es ist mir zu zugeschnitten.
- b) Im Fernsehprogramm findet sich etwas für jeden Geschmack. Es ist auf die verschiedenen Interessen der Zuschauer zugeschnitten.

3. im hintersten Eck

- a) Meinen Urlaub habe ich auf dem Land verbracht. Ich war überrascht, dass es auch im hintersten Eck noch Fastfood-Restaurants gab.
- b) „Wie komme ich zum Kino?“ – „Gehen Sie im hintersten Eck nach links.“

4. über die Ladentheke gehen

- a) Der Verkäufer hat versucht, mir etwas zu verkaufen, und ist deswegen extra zu mir über die Ladentheke gegangen.
- b) In Kiosken gehen viele Zigaretten und Zeitschriften über die Ladentheke.

5. breitgefächert

- a) Mit seinen breitgefächerten Händen konnte der Mann den schweren Koffer leicht hochheben.
- b) Die Firma bietet viele verschiedene Waren an. Durch ihr breitgefächertes Angebot hat sie viele verschiedene Kunden.

6. punkten

- a) Die Zeitschrift ist sehr erfolgreich. Sie punktet durch gut recherchierte Artikel.
- b) Die Zeitschrift ist nicht sehr erfolgreich. Das Problem ist, dass sie mit schlechten Artikeln punktet.

Video-Thema

Begleitmaterialien

Arbeitsauftrag

Sucht euch ein bestimmtes Thema aus (z. B. Garten, Mode, Kochen etc.). Überlegt euch, wie eine Zeitschrift dazu aussehen könnte (Titel und Cover). Sprecht in Kleingruppen über Artikel, die ihr in eurer Zeitschrift veröffentlichen würdet. Schreibt einen oder mehrere Artikel und stellt ihn/sie im Kurs vor.

*Autoren: Gönna Ketels/Stephanie Schmaus
Redaktion: Barbara Syring*